

Vergolden, schnitzen, Steine hauen



Das Kursprogramm des Fränkischen Freilandmuseums hat sich in der Vergangenheit stetig erweitert und mittlerweile stehen zwei Dutzend verschiedene Tageskurse im Programmheft. Neu ist in diesem Jahr ein Zweitageskurs zur Papierbearbeitung mittels Kleistertechnik (6. und 7. April), die sehr schöne grafische Muster hervorbringt. Auch Hohlraum-Arbeiten (29. Juni) sind

neu im Programm wie auch ein Weinbaukurs (14. September) unter besonderer Berücksichtigung des Fränkischen Satzes. Zu vier Handwerken gibt es erstmalig Grundlagenkurse: So feiern ein Töpferkurs mit einer Hafnerin (13. April), ein Steinhaukurs mit einem Steinmetzmeister (4. Mai), ein Schnitzkurs mit einer akademisch geprägten Holzbildhauerin (18. Mai) und der

Fassmachkurs mit einem Schreinermeister (27. Juli) Premiere. Die Kursleiterinnen sind allesamt ausgebildete, erfahrene und pädagogisch versierte Handwerkerinnen auf ihrem jeweiligen Gebiet.

Zu den bewährten Kursen gehören das Filzen von Sitzkissen, Taschen und Stulpen (30. März), das Korbflechten von Brotkörben (11. Mai) und flacher Transportkörbe, den „Schanzen“ (28. September), die Wandgestaltung mit Schablonenmalerei (25. Mai), die Behandlung von Holz im Außenbereich mit Leinöl (11. Juni), das Vergolden (26. Oktober), die Perlenstrickerei (2. November) oder die alte Handarbeitstechnik der Schiffchenarbeit, bei der feine Spitzen mit einem besonderen Lochmuster entstehen (9. und 23. November). Echte Renner unter den Kursen sind das Sensenmähen (8. Juni und 7. September), der Zweitageskurs zum Brotbacken (2. und 3. Juli) und das Spinnen (5. Oktober). Interessierte melden sich zum Kurs „Gerntäschelnähen“ (23. März) oder zum Schafkopfkurs (5. November). Ein Kurs zur Verwendung und Verarbeitung der Heilpflanze Merrettich (12. Oktober) mit einem fernsehbekannten Kräuter-Experten rundet das Programm ab.

Ute Rauschenbach

■ **Anmeldungen werden online unter www.freilandmuseum.de entgegen genommen. Teilnehmer, die von weiter her anreisen, können die Tageskurse zu einem Wochenendurlaub mit Museumsbesuch ausbauen.**